

Zürich Express

(9. April, 2002)

«Der Doppelaufwand lohnt sich»

GC-Talent Baykal Kulaksizoglu (18) äussert sich über seine Ziele auf und neben dem Fussballfeld



Ralfrowandt - Raulal Kulaksizoglu Wachstumschaffnung der Grassmannare

Ril n- KIKI DRCPMAVP

Baykal Kulaksizoglu, Ihr Nachname kommt einem nicht gerade leicht über die Zunge.

BAYKAL KULAKSIZOGLU: Darum nennen mich hier alle nur Baykal oder Baykl. Und auch auf dem GC-Shirt steht nur der Vorname darauf - wie bei den Klubs in der Türkei.

Dort kamen Sie zur Welt, wuchsen in Bern auf und spielen nun in Zürich. Als was fühlen Sie sich?

KULAKSIZOGLU: Nun, ich spreche perfekt Berndeutsch, gebe alles für die Grasshoppers und habe sicher viel türkisches Temperament in mir. Eines ist klar: Ich fühle mich nicht als Ausländer. Darum habe ich mich auch für die Schweizer U-19-Nati entschieden, obwohl auch der türkische Verband Interesse an mir hatte.

Und warum wechseln Sie von Bümpliz zu den Grasshoppers?

KULAKSIZOGLU: Ganz einfach: weil GC die beste Mannschaft der Schweiz ist. Und weil sie auch im Nachwuchsbereich führend sind. Hier kommt man sowohl neben wie auf dem Feld in den Genuss einer hervorragenden Ausbildung. Ich hatte unter anderem Angebote von Basel, Aarau, Lausanne und YB vorliegen. Dort wäre ich wohl schneller in die erste Mannschaft gekommen, hätte mich aber kaum weiterentwickelt.

Inwiefern werden Sie bei GC neben dem Platz gefördert?

KULAKSIZOGLU: Ich besuche die United School of Sports, eine Art Sportinternat. Dort schliesse ich nächsten Sommer das Handelsdiplom ab. Ich empfehle jedem noch jüngeren Talent nicht eingetriggert zu fahren. Ein Kreuzhandriss und die Fussball-Karriere ist aus. Der Doppelaufwand lohnt sich auf jeden Fall.

Am Morgen trainieren, am Nachmittag in die Schule. Ein Stracee?

KULAKSIZOGLU: Nein, denn Training und Schule der Nachwuchsspieler sind optimal aufeinander abgestimmt. Weil ich aber nun zur ersten Mannschaft gehöre, muss ich viel selbstständiger arbeiten. Zum Glück fällt mir das Lernen leicht.

Fiel es Ihnen auch leicht, sich in die erste Mannschaft zu integrieren?

KULAKSIZOGLU: Ja. Wenn man als Junger korrekt ist, wird man prima aufgenommen. Das heisst jedoch nicht, dass du den Druckmäuser spielen musst. Ich werde auch in der ersten Mannschaft auf dem Platz manchmal laut. Mühe machte mir am Anfang einzig der Rhythmus. Hier geht's schon einen Zacken schneller zu als im Nachwuchs.

Welches sind Ihre sportlichen Ziele?

KULAKSIZOGLU: Ich will sobald wie möglich ein festes Mitglied der ersten Mannschaft werden. Habe ich das geschafft, sind die Nationalmannschaft und der Wechsel ins Ausland die nächsten Etappen.

Bei welchem ausländischen Verein würden Sie denn am liebsten spielen?

KULAKSIZOGLU: Für mich gibt es zwei Traumvereine: FC Barcelona und Juventus Turin. Ein Wechsel in die Türkei reizt mich indes weniger. Das Niveau dort ist nur geringfügig besser als bei uns.

SACHA BELTH

Wocheninterview

Sein NLA-Debit gab Baykal Kulaksizoglu (18) vor knapp einem Monat beim 5:1-Erfolg der Grasshoppers gegen Servette, als er für Tararache eingewechselt wurde. Nun setzt der talentierte GC-Mittelfeldspieler alles daran, um sich in der ersten Mannschaft zu etablieren.